



Presseinformation

Landshut, 26.02.2025

Verantwortlich: Patrik Giebel

Neuer Seitenarm in Ettling wurde geflutet Flussrenaturierung kommt zügig voran

An der Isar unterhalb der Isarbrücke bei Ettling wurde am Mittwochnachmittag der neue Flussabschnitt eröffnet. Das Wasserwirtschaftsamt gestaltet hier im Auftrag des Freistaat Bayern und der Uniper Kraftwerke den Isarabschnitt um. Die Bauarbeiten sind Teil des ökologischen Ausgleichs, der noch vom Bau der Staustufe Pielweichs offen ist.

Die Natur hat lange auf den notwendigen Ausgleich warten müssen. Mit den wertvollen Erfahrungen aus dem LIFE Projekt Flusserlebnis Isar konnte jetzt aber besonders zielgerichtet für die Flussstrukturen an der Isar gearbeitet werden. Weite Flachwasserzonen werden als Laichgrund für die Isarfische zur Verfügung stehen. Wertvolle grundwassernahe Flächen für eine sich selbst entwickelnde Weichholzaue stehen bereit. Die Abgeschiedenheit auf der nun vorhandenen Isarinsel bringt eine besondere Beruhigung für die dort vorhandenen Lebensräume.

Die vollzogene Umgestaltung von Ackerflächen in wertvollen Flusslebensraum bringt die wichtigen Kompensationen für das Gesamtprojekt.

Der langwierige Rechtsprozess für die Stützkraftstufe Pielweichs konnte für diese Teilmaßnahmen 2021 beigelegt werden und ermöglichte die jetzt durchgeführten Ausgleichsmaßnahmen in Ettling und auch den bereits erfolgten Baubeginn in Niederpörling weiter unterhalb.



Nach den Vorarbeiten im letzten Jahr, die schon viel Veränderungen gebracht haben, wurde seit Dezember am neuen Seitenarm der Isar gebaut. Schwere Maschinen haben bisher insgesamt ca. 200.000 m³ Material bewegt und das vorhandene Gelände umgestaltet.

Mit der Öffnung des Seitenarmes fließt ein Teil der Isar nun im neuen Bett und kann sich diesen Lebensraum annehmen.

Die Bauarbeiten sind aber noch nicht abgeschlossen. Es wird noch bis Ende März auf der Insel weitergearbeitet. Das noch bestehende Kieszwischenlager wird im nun entlasteten Hauptarm verteilt, um weitere wertvolle Strukturen zu schaffen, die diesen Isarabschnitt in Zukunft prägen sollen.

Mit der Firma Georg Kerscher hat das Wasserwirtschaftsamt einen im Wasserbau kompetenten Partner an der Hand, so dass die Maßnahme voll im Zeitplan liegt und zügig angeschlossen werden kann.

Die initiale Umgestaltung ist Ausgangspunkt für die natürliche Entwicklung der nächsten Jahre. Wichtigstes Element ist die Vielfalt in den natürlichen Strukturen. Sie ist der Grundstein für eine sich entwickelnde Artenvielfalt. Um möglichst vielen verschiedenen Tieren und Pflanzen ein neues Zuhause zu schaffen, braucht es viele unterschiedliche Strukturen. Je mehr Unordnung und Vielfalt im Gelände, umso erfolgreicher kann die Umgestaltung am Ende bewertet werden.